

UMWELT

Auenschutzpark Aargau Das Wasserschloss



Dichte Besiedelung, landwirtschaftliche Nutzung oft bis nah ans Ufer: Das Wasserschloss mit den drei Flüssen Limmat, Reuss und Aare (von links nach rechts im Uhrzeigersinn), Mai 2013

Auen am Zusammenfluss von Aare, Reuss und Limmat

Nur noch 16 km der Aare zwischen Bielersee und Rhein fließen frei und ungestaut, 4 km davon zwischen Brugg und der Aarebrücke bei Stilli. Auf diesem Abschnitt nimmt die Aare das Wasser der Reuss und der Limmat auf.

Nach der nur 12 m breiten Schlucht bei Brugg öffnet sich das Aaretal zur grosszügigen Flusslandschaft. Bei Windisch vereinigt sich die Aare mit der Reuss, bei Untersiggenthal mit der Limmat. Auf kurzer Strecke fliesst hier das Wasser aus 40% der Gesamtfläche der Schweiz zusammen. Die drei Flüsse bringen im Durchschnitt 555m³ Wasser pro Sekunde, bei Hochwasser kann die Menge bis viermal grösser werden. In der Weite und Grosszügigkeit des Wasserschlosses lässt sich das für die Auen besonders typische und faszinierende Spiel von Wasser und Land, von Licht und Schatten erleben.

Intensive Nutzung auf Kosten der Natur

Schon früh nutzten die Menschen die strategische Gunst dieser Lage. Die Römer schufen hier einen Verkehrsknotenpunkt und die Siedlung Vindonissa, die Habsburger begründeten in dieser Region ihr Reich. Später brachte die Industrialisierung markante Veränderungen des Landschaftsbilds: Entlang der Flussläufe entstanden Fabriken, Kraftwerke, naturbelassene Grünflächen wichen Äckern, Weiden und Siedlungen. Heute stossen die Gemeinden Brugg, Windisch, Gebenstorf, Untersiggenthal und Villigen mit rund 30 000 Einwohnern an das Wasserschloss.

Schutz und Renaturierung

Bereits 1989 schützte die Aargauer Regierung diese einmalige Landschaft von nationaler Bedeutung mit dem Wasserschlossdekret. Nur vier Jahre später beschloss das Aargauer Volk, die Schaffung eines Auenschutzparks als kantonale Aufgabe in der Verfassung zu verankern. Das Wasserschloss ist das Herzstück dieses Parks. Seit 1994 läuft das Renaturierungsprogramm, das hier inzwischen weitgehend abgeschlossen ist.

Ein Rundgang durchs Wasserschloss

Auf dem Rundwanderweg durch das Wasserschloss lernen Sie die Schönheiten und Besonderheiten seiner Auen näher kennen.

1 Geissenschachen

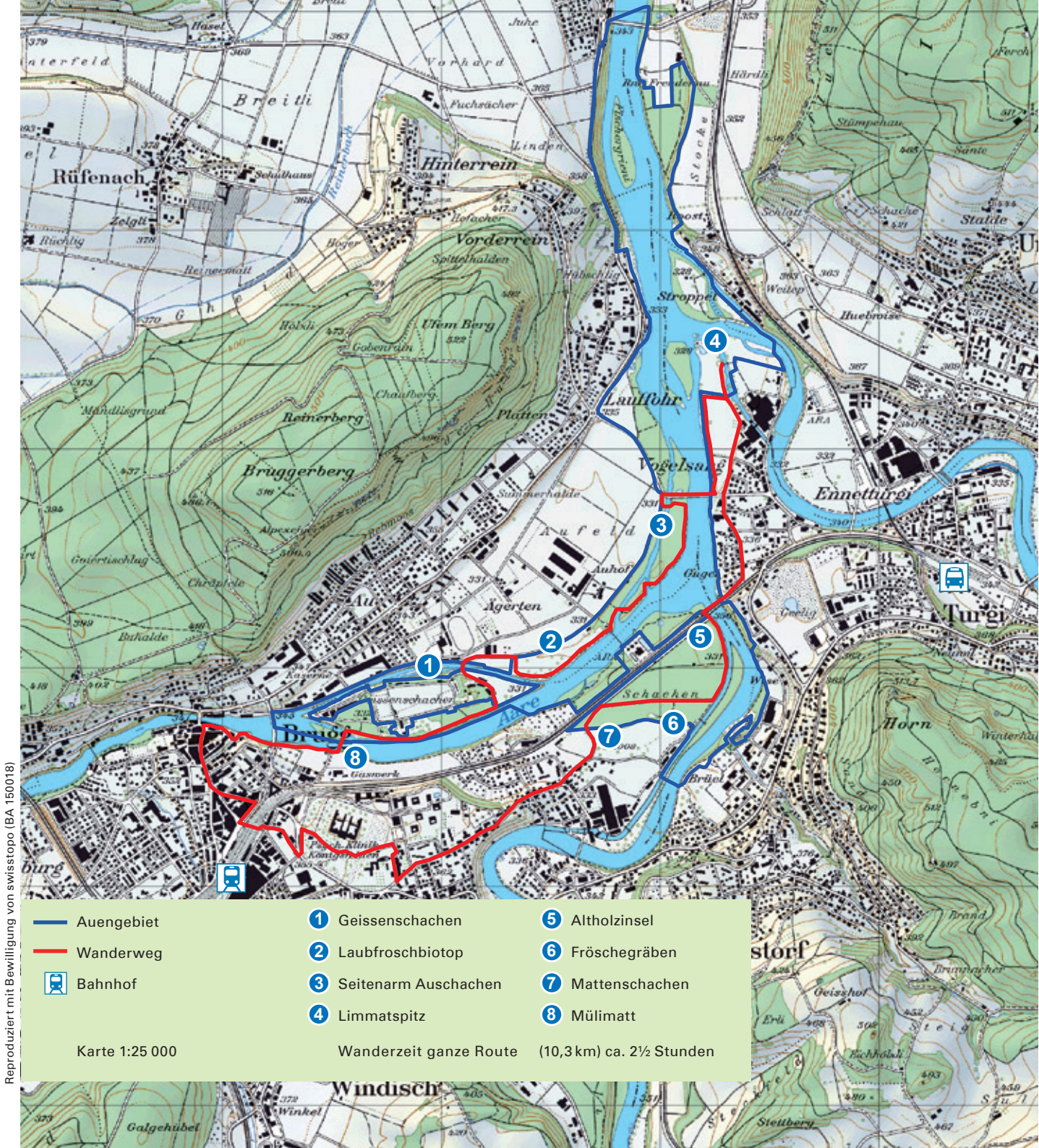
Mit dem Ausbaggern eines Seitenarms parallel zum «Strängli» ist im Geissenschachen eine neue Insel entstanden – in der für Auen typischen Linsenform. Das Rohrglanzgras, Biber und strömungsliebende Fische haben seither diesen Lebensraum erobert, und auch Weichhölzer fühlen sich wohl: Die Silberweide zum Beispiel wächst auch noch an Orten, wo ihr Wurzelwerk bis zu 110 Tagen im Jahr unter Wasser steht.



Geissenschachen



Heute leben wieder rund 300 Biber im Aargau



2 Laubfrosch-Laichgewässer

Auf dem Waffenplatz Brugg lernen Genierekruten ihr Handwerk. Auf Zwischenflächen des Ausbildungsgeländes befinden sich Wasserstellen, in denen der Laubfrosch und andere Amphibien leben. Durch regelmässige Unterhaltsarbeiten muss der Verbuschung dieser Flächen Einhalt geboten werden, damit die seichten Tümpel sich schnell erwärmen können. Diese Pflegearbeit wird im Herbst durch Beweiden mit Wasserbüffeln ausgeführt.



Laichgewässer im Ausschachen



Der 1998 ausgebaggerte Seitenarm im Ausschachen

3 Seitenarm im Ausschachen

1998/99 wurde ein verlandeter Seitenarm auf 900m Länge ausgebaggert. Seither hat der Fluss die Feinmodellierung übernommen. Von der Strassenbrücke Vogelsang aus erhält man einen fantastischen Einblick in dieses naturnahe Auengewässer.

Westlich angrenzend an den Ausschachen liegt das Aufeld, eines der grössten verbliebenen Landwirtschaftsgebiete in Flussnähe, das noch regelmässig überschwemmt wird.



Das Wasserschloss, vom Limmatspitz her gesehen

4 Limmatspitz

Beim Zusammenfluss von Aare und Limmat ist in Zusammenarbeit von Kanton und Pro Natura ein weiteres Schutzgebiet entstanden. Die harten Uferverbauungen wurden entfernt, ehemals intensiv genutztes Kulturland extensiviert. Heute besteht ein Mosaik aus vielen Auenteilchenräumen mit dynamischen Ufern, Kiesbänken, Weidenjungwuchs, Tümpeln, Auenwald. Die regelmässige Pflege erfolgt mit robusten Rinderrassen. Der neu erbaute Fussgängersteg mit Aussichtsplattform erlaubt schöne Ausblicke auf den renaturierten Limmatspitz.



Wasserbüffel suhlen sich in einem Tümpel am Limmatspitz

5 Altholzinsel im Windischer Schachen

Die Bahnlinie Turgi–Brugg führt über die älteste noch erhaltene Eisenbahnbrücke der Schweiz. Der anschliessende Bahndamm trennt den Schachenwald in zwei Teile. Südlich des Damms sind 12 ha Wald als Altholzinsel ausgeschieden worden. Seit 1997 schweigen hier die Motorsägen, und der Wald entfaltet seine eigene Dynamik. Auf weiteren 12 ha gelten für die Forstpflge ausschliesslich die Ziele des Auenschutzes. Damit der Fluss die Ufer ständig neu gestalten kann, ist am Reusspitz auch die betonierte Uferverbauung entfernt worden.



«Urwald» im Windischer Schachen



Naturnaher Spielplatz in der Mülilmatt, Windisch

8 Naturnaher Spielplatz

Angrenzend an das Sportausbildungszentrum Mülilmatt wurde das Aareufer renaturiert und das Kulturland mit Obstbäumen, Extensivweide und einem Bach aufgewertet. Zusätzlich wurde neben der Sporthalle ein Kinderspielplatz aus Elementen erstellt, welche in Auen vorkommen. Holz, Kies, Sand und Wasser sind die Bausteine. Sie dürfen nach Herzenslust umgestaltet werden – auch das ist Dynamik.



Der letzte Laichplatz des Laubfrosches im Aaretal befindet sich in Brugg.

6 Fröschegräben

Die Fröschegräben, temporär wasserführende Gräben mitten im Wald, sind ein Eldorado für Molche und Kröten. In diesem national bedeutenden Laichgewässer ertönt im Frühjahr jeweils ein eindruckliches Unkenkonzert.

7 Mattenschachen

Aus den ehemaligen Äckern sind Wiesen und Weiden mit flachen Laichgewässern, Kopfweiden und Obstbäumen entstanden. Flache Regenwassertümpel sind Teil der extensiven Rinderweiden.



Mattenschachen in Windisch



Tipps und Infos zu Ihrem Besuch im Auenschutzpark

Information/Dokumentation/Führungen

Viel Wissenswertes zum Auenschutzpark Aargau finden Sie auf der Website www.ag.ch/auenschutzpark.

Das Naturama Aargau bietet ein breites Angebot zum Thema Auen im Aargau: Informationen und Führungen im Museum, Exkursionen und Events im Auenschutzpark und verschiedene Dienstleistungen der Umweltbildung für Schulen. www.naturama.ch/auen.

In grösseren Auengebieten sind Infotafeln montiert, und zu etlichen Gebieten bestehen Flyer, in denen Ihnen eine Wanderoute vorgeschlagen wird.

In den Auen hat die Natur Vortritt

Im Auenschutzpark Aargau soll die Natur sich möglichst ungestört entfalten können. Bitte nehmen Sie als Gast Rücksicht darauf und beachten Sie folgende Regeln:



Benutzen Sie nur die markierten Wege.



Nur bei eingerichteten Feuerstellen feuern.



Hunde an der Leine führen.



Nehmen Sie Ihre Abfälle wieder mit.

Auenschutzpark Aargau

KANTON AARGAU

Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Entfelderstrasse 22

5001 Aarau

Telefon 062 835 34 50

Fotos: Oekovision GmbH Widen

www.ag.ch/auenschutzpark

OKTOBER 2015